

N 22. Juli 58 -12

Bern, den 21. Juli 1958

a.224421. - LB/bk

Herrn Dr. Hugo W y s s  
Akademische Berufsberatung  
Pilatusstrasse 41

L u z e r n

Sehr geehrter Herr Dr. Wyss,

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 17. Juli 1958 teilen wir Ihnen mit, dass eine Frau bei den Zulassungsprüfungen für den diplomatischen und konsularischen Dienst die gleiche Behandlung geniesst, d.h. mit den gleichen Masstäben auf ihre Eignung hin geprüft wird, wie die männlichen Kandidaten. Auch nach der Wahl hat die Frau grundsätzlich die gleichen Berufsaussichten wie ihre männlichen Kollegen; eine Nuance ist vielleicht insofern festzustellen, als eine Frau erfahrungsgemäss für bestimmte Posten oder für bestimmte Chargen des diplomatischen und konsularischen Dienstes (z.B. in ungesundem Klima oder unter besonderen Arbeits- und Lebensverhältnissen) auf Grund ihrer Konstitution oder ihrer spezifisch weiblichen Veranlagung weniger geeignet sein kann als ein Mann. Die Berufsaussichten der Frau werden indessen dadurch in keiner Weise berührt.

Schliesslich mag es Sie vielleicht noch interessieren, dass zur Zeit zwei Frauen mit diplomatischem Rang in unserem Aussendienst tätig sind; beide befassen sich mit Wirtschaftsfragen, die eine bei unserer Botschaft in Rom, die andere bei der Schweizerischen Delegation bei der OECE in Paris.

Wir stehen Ihnen, wie auch etwaigen Interessentinnen, für jede weitere Auskunft gerne zur Verfügung.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Dr. Wyss, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT  
Verwaltungsangelegenheiten

Clottu